# Spielbericht SK Niederbrechen 1948 I – SVG Eppstein 1932 I

Im dichtgedrängten Spielplan der diesjährigen Saison stand am 8.5. das erst zweite Heimspiel gegen den Tabellenführer aus Eppstein an. Leider standen uns Dominik und Markus nicht zur Verfügung, sodass Martin Künzl und Andreas Klapper jeweils zu ihrem zweiten Saisoneinsatz in der ersten Mannschaft kamen. Da unsere Gegner aus Eppstein mit einer sehr starken Mannschaft angereist kamen – am ersten Brett hatten sie sogar einen ungarischen Legionär – war schon im Vorhinein klar, dass es schwierig werden würde, etwas Zählbares mitzunehmen.

Dirk kam am 5. Brett mit Schwarz überhaupt nicht mit der Eröffnung zurecht, in der sich sein Gegner auszukennen schien. Dies mündete darin, dass er schon früh eine Figur gegen zwei Bauern opfern musste. Auch wenn er sich in der Folge noch tapfer wehrte, machte sich die Mehrfigur des Gegners, der kein Gegenspiel zuließ, zunehmend bemerkbar, während die beiden Bauern keine große Rolle spielten. Somit musste Dirk leider recht früh die Segel streichen. 0:1

Matthias spielte mit Weiß wie öfters einen ruhigen Aufbau und auch sein etwas schwächer einzuschätzender Gegner behandelte die Eröffnung sehr ruhig. Dadurch tauschten sich einige Figuren ab und es entstand eine ausgeglichene Stellung, in der es für beide Seiten nicht einfach war, Fortschritte zu erzielen, es aber dadurch auch möglich gewesen wäre, risikofrei weiterzuspielen. 0,5:1,5

Tobias wurde von der gegnerischen Eröffnungswahl überrascht und musste deshalb mit dem König in der Mitte verweilen. Glücklicherweise nahm sein Gegner aufgrund der schnellen Zuggeschwindigkeit an, dass Tobias die Stellung noch kennen würde und sah auch keinen direkten Durchbruch. Im scharfen Mittelspiel gelang es dem Weißspieler nicht, Profit aus der schwarzen Königsstellung zu schlagen und in Anbetracht einer Abwicklung in ein Turmendspiel, welches ausgeglichen gewesen wäre, einigten sich die beiden Kontrahenten auf Remis. 1:2

Martin am letzten Brett erwischte gegen den Eppsteiner Vorsitzenden keinen guten Tag. Gegen den recht passiven Aufbau des Gegners konnte Martin zuerst keinen Vorteil erlangen, um dann in einen gefährlichen Abzugsangriff des Gegners zu laufen, der diesem die Qualität einbrachte. Auch in der Folge war es Martin leider nicht möglich, großen Widerstand zu leisten, sein Gegner spielte die Partie aber auch sehr souverän, sodass der Sieg verdient war. 1:3

Ich hatte es am ersten Brett mit dem ungarischen IM der Gegner zu tun. Nachdem er mich in der Eröffnung überrascht hatte, konnte ich meine Entwicklung aber dennoch ohne größeren Schaden beenden. Er hingegen behandelte die Phase zwischen Eröffnung und Mittelspiel nicht besonders anspruchsvoll, sodass ich die Initiative übernehmen konnte. Nach einigem taktischen Geplänkel konnte ich einen Bauern gewinnen, dafür verlor ich das Rochaderecht. Mein Gegner versuchte nun, die Schwäche meines Königs auszunutzen und wickelte im richtigen Moment in ein leicht schlechteres Endspiel ab. Dennoch war auch dieses sehr scharf und nach einigen weiteren Zügen einigten wir uns in einer nun ausgeglichenen Stellung auf Remis. 1,5:3,5

Arnd hatte am zweiten Brett nominell den größten Spielstärkevorteil. Ausgangs der Eröffnung versuchte er, die Initiative an sich zu reißen, aber sein Gegner hielt geschickt dagegen und kam im weiteren Verlauf sogar selbst zu einigen aussichtsreichen Möglichkeiten. Da diese aber nicht wahrgenommen wurden, einigten sich beide Spieler schlussendlich auf ein Unentschieden. 2:4

Lukas’ Gegner spielte die Eröffnung sehr anspruchsvoll, was dazu führte, dass er im Zentrum und am Damenflügel etwas überdehnt stand. Nachdem er dann aber auch noch zum Königsflügel rochiert hatte, konnte Lukas einen gefährlichen Angriff starten, indem er seinen Springer auf das starke Angriffsfeld h5 manövrierte und somit von diesem eine ständige Gefahr für den gegnerischen König ausging. Leider verriegelte sich die Stellung in den nächsten Zügen, sodass ein Durchkommen immer schwieriger wurde. In Anbetracht der Tatsache, dass es schon 2:4 stand und Andreas’ Chancen auf einen Sieg an Brett 7 gegen Null gingen, einigte sich Lukas auf ein Remis. 2,5:4,5

Andreas hatte es am 7. Brett mit einem deutlich stärkeren Gegner zu tun, welchem er aber ordentlich Paroli bot. Dennoch waren die Pläne des Gegners klarer umrissen, da dieser im damenlosen Mittelspiel den Minoritätsangriff ohne die Gefahr eines gegnerischen Königsangriffs ins Rollen bringen konnte und Andreas lediglich die Rolle des passiven Verteidigers übrig blieb. Dies tat er aber sehr zäh, sodass es für den Gegner nicht einfach war, Fortschritte zu erzielen. In der Zeitnot kam es dann aber zu einigen Ungenauigkeiten und die Verteidigungsstellung bröckelte, sodass schließlich auch an diesem Brett der Punkt an Eppstein ging. 2,5:5,5

Nach der neuerlichen Niederlage rutscht Niederbrechen auf den 8. Tabellenplatz ab, sodass in den letzten drei verbleibenden Spielen noch gepunktet werden muss, um die Klasse zu halten. In zwei Wochen geht es schon weiter mit einem Auswärtsspiel gegen den SV Oberursel 2.

Die Einzelergebnisse im Überblick:

| **SK Niederbrechen 1948 1** | **-** | **SVG Eppstein 1932 1** | **2,5:5,5** |
| --- | --- | --- | --- |
|  | | | |
| Lesny, Florian | - | Popovics, Adam | ½:½ |
| Janoszka, Arnd | - | Marschner, Thomas | ½:½ |
| Schupp, Tobias | - | Paschke, Mario | ½:½ |
| Meffert, Matthias | - | Biegel, Thomas | ½:½ |
| Egenolf, Dirk | - | Steyer, Bernd | 0:1 |
| Rudolph, Lukas | - | Raab, Peter | ½:½ |
| Klapper, Andreas | - | Kreiling, Carsten | 0:1 |
| Künzl, Martin | - | Sehr, Alexander | 0:1 |

Florian Lesny